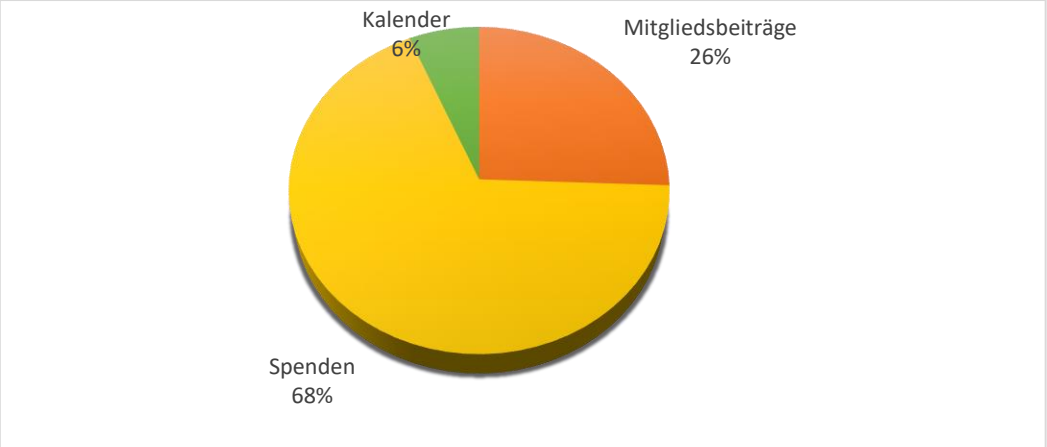
Sahayata e.V.

Jahresbericht 2021 Sahayata e.V.

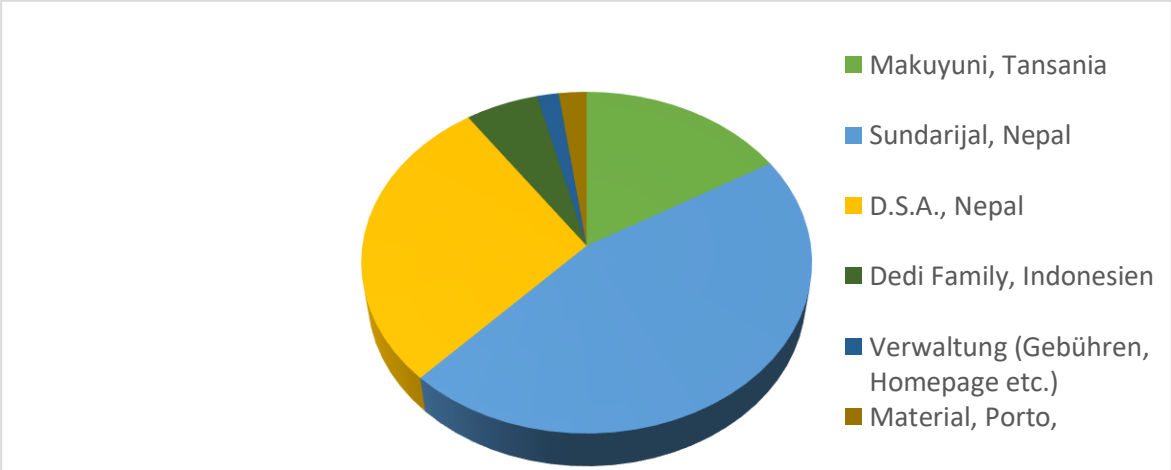
Geschäftsbericht 2021

Einnahmen: 38 593,89 €



Ausgaben: 40 226,84 €

Die Ausgaben waren dieses Jahr etwas höher als die Einnahmen. Wir hatten im Jahr zuvor Budget zurückgestellt, um die geplanten Hilfsmittel für Yannick (D.S.A., Bidet und Transporthilfe) zu ermöglichen. Die Organisation und Beschaffung der Hilfsmittel erforderte mehr Zeit als ursprünglich erwartet.



Berichte aus den Projekten

Sundarijal-Projekt, Nepal

Die Situation in Nepal war auch in diesem Pandemiejahr sehr schwierig, da die Deltawelle sich rasant ausbreitete und die Ansteckungsgefahr in den Heimen recht hoch war. Da die Schulen lange geschlossen waren, wurden die Kinder in Sundarijal zuhause unterrichtet. Ram Hari hatte uns gebeten den Kauf eines Sauerstoffkonzentrators zu ermöglichen, denn die Kliniken mussten viele Patienten abweisen. Ram Hari ist es dank seiner Beziehungen gelungen zwei Geräte zu besorgen. Eines davon hat er im Taxi zu D.S.A. fahren lassen.

Glücklicherweise haben sowohl die Kinder als auch das Personal die Pandemie bislang ohne gesundheitliche Folgen überstanden.

Vor einiger Zeit konnte Ram Hari das zweite eigene Gebäude errichten, so dass die Einrichtungen nun vor Kündigungen sicher sind. So konnten auch die gesetzliche Auflage erfüllt werden, Mädchen und Jungs getrennt unterzubringen. Die Kosten für einen Teil der Kinder in Ram Haris Kinderheim wird von Sahayata e.V getragen. Andere Plätze werden von anderen NGOs finanziert. Hier berichten wir nur von unseren Schützlingen.

Was gibt es Neues?

Prakash, Madan, Ashok, Ganesh, Umesh und Ramesh haben schon seit einiger Zeit die Schule abgeschlossen und sind ausgezogen. Sie befinden sich - mit partieller Unterstützung - im Studium oder in der Ausbildung; arbeiten also nebenbei. Prakash hat sein Bachelorstudium beendet und hat eine Anstellung gefunden. Madan ist dabei, sein Studium abzuschließen. Ashok hat seine Lehre beendet und arbeitet nun in der Gastronomie, Ganesh studiert Lehramt, Umesh Hotelmanagement, Ramesh wollte nicht studieren und lernt das Tätowieren. Sie bedanken sich herzlichst dafür, dass Sie, liebe Leser*innen, ihnen eine unbesorgte Kindheit, Jugend und Bildung ermöglicht haben.

Diese Kinder haben erst kürzlich das Kinderheim verlassen:

Binita (19 J.), Pabin (19 J), Bishal (19 J), Bishal (18 J), Roman (18 J), und Deepak sind auf dem College. Bivek (19 J.) lebt nun wieder bei seinen Eltern im Süden Nepals und besucht dort das College.

Einige Kinder, die wir schon seit Jahren begleiten, besuchen noch die Schule und genießen das Leben im Kinderheim: Dinesh (18 J.), ist ein guter Schüler, der den anderen Kindern gerne bei den Hausaufgaben hilft. E wird dieses Jahr seinen Schulabschluss machen. Suresh (17 J.) liebt Musik und

Filme. Bikram (18 J.) spielt gerne Fußball. Anju (15 J.) ist ein sehr freundliches Mädchen. Sie hilft gerne im Haushalt. Manisha (17 J.) liest gerne. Bibisha (17 J.) kümmert sich liebevoll um die kleineren Kinder.

Einige Kinder sind erst vor wenigen Monaten dazugekommen und haben sich gut eingelebt:

Ranjana (11 J.) hat ein heiteres Wesen und malt gerne. Aman (11 J.) liebt Fußball und Taekwondo, Sapana (16 J.) mag Musik und Filme und kümmert sich gern um die kleineren Kinder, Sajan (12 J.) ist ein guter Schüler, sehr hilfsbereit und sportlich. Sonam (14 J.) ist lustig und macht gerne Späße, Wansika (15 J.) ist ein ernstes Mädchen, die gerne zusammen mit Freundinnen Filme schaut. Sandesh (11 J.) spielt gerne und macht viel Quatsch. Asma (13 J.) singt und tanzt gern.

Da die erste Generation Kinder vom Kinderheim Sundarijal in die Selbstständigkeit gewechselt hat, wurden einige Plätze frei. Wir werden bald wieder über neue Kinder berichten können.

Jahresbericht Disabled Association 2021

Liebe Unterstützer der Kinder von D.S.A.,

das zweite Jahr mit der Corona Pandemie ist zu Ende und hat uns wieder vor Herausforderungen gestellt. Besonders betraf es natürlich die Schulen und Heime in Nepal, die diese Situation bewältigen mussten. Doch seit November besuchen die Kinder wieder die Schulen und auch die Schutzmaßnahmen konnten, aufgrund der geringen Corona-Fälle, gelockert werden.
Niemand der Kinder, Lehrer und Betreuer infizierte sich schwerwiegend, die meisten der Älteren sind auch geimpft. Insgesamt liegt die Impfquote in Nepal aber nur bei etwa 30 %, zum Glück ist die Bevölkerung auch viel jünger, so dass die Sterberate besser ist, als in Deutschland. Trotzdem stand im Sommer das Gesundheitssystem vor dem Kollaps und die meisten Familien können sich auch keinen Krankenhaus-Aufenthalt leisten. Deshalb wurden für das Sundarijal-Kinderheim und das Heim in Bungamati je ein Sauerstoffgerät angeschafft. Das gibt doch etwas mehr Sicherheit.
Während die DSA - Kinder die überwiegende Zeit des Jahres zu Hause verbringen mussten, wurden die Kinder in Sundarijal im Heim unterrichtet. Generell war es sehr schwierig, ein „Homeschooling“ für die blinden und taubstummen Kinder durchzuführen. So blieb nur das Selbststudium mit den Schulbüchern. Besonders die großen Schüler möchten jetzt auch die Prüfungen wie gewohnt ablegen und das Unterrichtsjahr nicht wiederholen.

Laut UN gibt es etwa 93 Millionen behinderte Kinder auf der Welt, davon etwa 900.000 Kinder in Nepal. Von diesen besuchen gerade einmal 4.000 Kinder eine Schule. Auch viele nicht behinderte Kinder können keine Schule besuchen, Tendenz steigend. Deshalb ist es gut, dass wir wenigstens einigen von ihnen eine Ausbildung ermöglichen. Viele kleine Kinder gibt es wieder in beiden Projekten, Kinder die auf der Straße gelebt haben, blinde, taubstumme, körperlich behinderte Kinder, sie alle brauchen neue Sponsoren oder eine anderweitige Unterstützung.
Yannik, der Junge ohne Beine und Arme, benötigte schnell eine Transporthilfe. Diese konnte kurzfristig besorgt und nach Nepal geschickt werden. Vielen Dank hier auch noch einmal an die Firma Vassilli Deutschland GmbH, die uns einen großen Rabatt gewährte.

Man muss seinen Mitmenschen Zeit widmen, denn wir leben nicht in einer Welt, die uns allein gehört. Albert Schweitzer

S. Rai

Sudhama studierte auch 2021 in Lublin. Sie hat gute Prüfungsergebnisse und wird voraussichtlich im Herbst 2022 mit dem Bachelor abschließen. Auch mit der Arbeit klappt es jetzt wieder besser, durch Corona war es sehr schwierig, Studentenjobs zu bekommen. 2021 wurde Sudhama mit 1400 Euro für Unterhalt und Gebühren unterstützt. Da Lublin in der Nähe der ukrainischen Grenze liegt, halfen die Studenten auch bei der Betreuung der Flüchtlinge, sie spendeten Geld und Nahrungsmittel (das schrieb Sudhama). Und natürlich machen sich die internationalen Studenten auch Sorgen, in der Ukraine gab es auch viele Nepalesen die jetzt ihr Studium nicht weiterführen können.

Makuyuni, Tansania

Auch im Jahr 2021 hat sich hier wieder einiges getan. Im Oktober 2021 besuchte der tansanische Vizebildungsminister Omary Juma Kipanga unser Schulprojekt in Makuyuni. Er war sehr beeindruckt von den vier neuen Klassenzimmern und den zwei Toiletten-Häuschen mit den jeweils acht Toiletten, die dank Eurer/Ihrer Spenden dort errichtet werden konnten.

Herr Kipanga hat darum gebeten, allen Sahayata-Sponsoren ein herzliches Dankeschön auszurichten.

Den Schülern und Lehrern ging es auch in diesem Pandemiejahr gut. Der Schulbetrieb lief normal weiter und es wurden keine schwerwiegenden Krankheitsfälle bekannt.

Die hygienischen Zustände haben sich Dank der beiden neuen Toilettenhäuschen und die damit auch bestehende Möglichkeit sich die Hände zu waschen deutlich verbessert.

Dedi-Family, Indonesien

Der indonesischen Familie geht es gut. Die kleine Raihana kann wieder die Schule besuchen, kein Home-office mehr, was sie sehr freut. Rofi besucht weiterhin die Al Ghifari Universität und ist nun im sechsten Semester. Leider wurde der Biologiefakultät geschlossen, alternativ studiert sie nun Agrarwissenschaften. Rahmi liebt den Schulunterricht und ist eine gute Schülerin. Sie wird auch bald den Abschluss machen.

Alle drei sind froh, dass es wieder Präsenzunterricht ist

Anbei ein paar aktuelle Fotos von den dreien.

Neue Straßenkinder in Kathmandu 2021

Anfang des Jahres wurden wir gebeten vier Kindern zu helfen, die auf der Straße in Kathmandu lebten und schwer abhängig waren von der Gewohnheit Klebstoffdämpfe zu inhalieren. Zwei der Kinder waren schon älter und hatten wenig oder keine Schulbildung. Sie waren zu alt für die Einschulung in eine reguläre Schule und daher sollten sie ein Vocational Training machen. Für die zwei jüngeren dieser Kindergruppe, Chhitiz und Tenzing hatte Ram Hari selbst keinen Platz, aber Plätze in einem anderen Kinderheim in Sundarijal gefunden, wo sie nach dem Entzug in einer staatlichen Einrichtung aufgenommen

werden konnten. Von da aus hatten sie auch die Möglichkeit die Schule zu besuchen. Dank einiger großzügiger Spender kam das benötigte Geld für Lebensunterhalt und Schulgeld für Chittiz und Tenzing für das erste Jahr zusammen. Da in der Delta-Virus-Welle die Schulen lange geschlossen waren, war es dann im 4. Quartal endlich soweit, dass Chhitiz und Tenzing ins Kinderheim übersiedeln und wieder in der Schule angemeldet werden konnten.

Chhitiz

Tenzing

Leider haben wir im März 2022 erfahren, dass Tenzing weggelaufen ist. Der Platz für ihn wurde noch einige Wochen bereitgehalten, um ihm die Möglichkeit zur Rückkehr zu geben, falls er sich doch noch für Schule und Kinderprojekt entschlossen hätte. Das Warten war vergeblich, obwohl Ram Hari sich auch noch bemüht hatte, Tenzing wieder zurückzuholen.

Sahayata e.V. bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern der Projekte, unter anderem auch bei Frau D. Jung vom Bewegungsraum Bastei in Sulzbach-Rosenberg, die auch im Jahr 2021 unsere Projekte wieder unterstützten. Wir freuen uns über Ihr Engagement und über Ihr Interesse für die Kinder.

Mit den besten Wünschen

Adelheid, Renate, Heike und Waltraud